

weiteren, nicht beteiligten Volkskreisen allmählich — wenn auch zunächst noch nicht in ihrer ganzen Schwere — zum Bewußtsein kommt, eine Not, die unzweifelhaft, wenn jetzt nicht Einhalt geboten wird, weitere Volkskreise und die ganze Volkswirtschaft in Mitleidenschaft ziehen muß. Meine Herren, Landwirtschaft und Fischerei sind beide gewillt, des bin ich überzeugt, sich nicht ohne weiteres erdrücken zu lassen, sondern mit aller Kraft und bis zum letzten Atemzuge zu arbeiten.

Meine Herren, wir betrachten uns hier als eine Schicksalsgemeinschaft. In dieser Schicksalsgemeinschaft, meine ich, darf keine Verbindung unter denjenigen fehlen, die für die Interessen von Landwirtschaft und Fischerei zu kämpfen haben, und deshalb erlauben Sie mir, daß ich zurückkomme auf die Ausführungen, die unser verehrter Herr Vorsitzender vorhin gemacht hat. Ich möchte hier zum Ausdruck bringen, daß wir den allergrößten Wert auf das Zusammenarbeiten mit den freien Fischereiorganisationen legen. Wenn wir, meine Herren, als gesetzliche Berufsvertretungen auf diesem Gebiete arbeiten, so geschieht das von Amts wegen und satzungsgemäß, weil wir dazu berufen sind. Aber, meine Herren, daß neben uns noch freie Organisationen arbeiten und uns unterstützen, ist dringend erwünscht. Vermöge unserer verschiedenen Grundlagen und Zweckbestimmungen haben wir ganz verschiedene Auswirkungsmöglichkeiten und haben deshalb oft auch verschiedene Wege zu gehen. Diese Wege müssen aber unbedingt auf dasselbe Ziel gerichtet sein. Dann wird sich in dieser Zusammenarbeit eine außerordentliche Vermehrung unserer Kraft zeigen.

Meine Herren, die Verhandlungen werden an sich lange genug dauern, und ich möchte sie durch breite Ausführungen nicht noch in die Länge ziehen. Ich möchte aber dem Wunsche Ausdruck geben, daß auch diese Verhandlungen der Fachabteilung dazu dienen mögen, daß die Fischerei und ihre Interessen gestärkt werden in ihrer Position, in dem Existenzkampfe, in dem wir stehen, und dessen Führung wahrlich nicht leicht sein wird!

(Bravo!)

Meliorationsrat K o n k e n , Vertreter der Oldenburgischen Landwirtschaftskammer: Meine sehr geehrten Herren! Der Vorstand der Oldenburgischen Landwirtschaftskammer und des Oldenburgischen Landesfischereivereins hat mich beauftragt, Ihnen die besten Wünsche für eine gedeihliche Tagung heute auszusprechen. Rings von Preußen umgeben, lernt das kleine Land Oldenburg gern von dem großen Bruder, und auch von uns aus können wir das, was hier schon gesagt wurde, vollauf unterstützen. Auch wir stehen auf dem Standpunkt, daß Landwirtschaft und Fischerei, sei es Binnenfischerei, sei es Küstenfischerei — die Hochseefischerei lassen wir allerdings aus —, zusammenwirken müssen in gemeinsamer Arbeit zu ihrem gedeihlichen Fortschritt!

(Bravo!)